

Baselbieterlied

27.6. ---> Wird klingend in Es-dur gespielt

1. Vo Schö - ne-buech bis Am - mel, vom Bel - che bis zum

Rhy - lyt frei und schön das Länd - li, wo

mir de - hai - me sy. — Das Länd - li isch so fründ - li, wenn

al - les grüent und blüejt, — drum hai mer au kai

Land so lieb wie eu - ser Ba - sel - biet.

Handwritten notes: F, C, G7, Volkswaise, Am, F, C, G7, C, F, C7, F, C, C7, F

2. Es wächsle Bärg und Täli so liebli mitenand,
und über alles uuse luegt mänggi Felsewand.
Do obe waide Härde, dört nide wachst der Wy;
: nai, schöner as im Baselbiet cha s währli niene sy. :|
3. Die Baselbieter Lütli sy gar e flyssge Schlag,
si schaffe-n-und si wärche, so vill e jede mag:
Die ainte mache Bündel, die andre schaffe s Fäld;
: doch alli sy, wenn s e bitzli goht, gärn luschtig uff der Wält. :|
4. Me sait vom Baselbieter und redt im öppe noh,
er säg nu: «Mir wai luege», er chönn nit säge: «Jol!»
Doch tuesch in öppe froge: «Witt du für s Rächt ystoh?»
: Do haisst s nit, as me luege well, do säge-n-alli: «Jol!» :|